



10. April 2024

---

## Vernehmlassung

# zur Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung BMV und des Rahmenlehrplans für die Berufsmaturität RLP-BM sowie zur BM-Strategie der Verbundpartner und von Swissuniversities

Rücksendung bis **spätestens 24. Juli 2024** an [vernehmlassungen-bm@sbfi.admin.ch](mailto:vernehmlassungen-bm@sbfi.admin.ch)

---

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der umfangreichen Antworten, indem Sie folgende Punkte beachten:

- Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen möglichst kurz / stichwortartig.
- Kopieren Sie nicht ganze Textpassagen aus den Dokumenten heraus, sondern geben Sie für die Verordnung lediglich die Artikel- und Absatznummer, bzw. für den Rahmenlehrplan die Seite, das Kapitel, den Abschnitt oder den betreffenden Satz, an.
- Sie können die untenstehenden Tabellen entsprechend der Anzahl und Länge Ihrer Stellungnahmen vergrössern.
- Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form (WORD und PDF) zu.
- Bitte beachten Sie die Vernehmlassungsfrist (24.7.2024).

Wie danken für Ihre Mitarbeit.



## **Stellungnahme von**

**Name / Organisation : Travail.Suisse**

**Adresse : Hopfenweg 21 ; Postfach 3001 Bern**

**Kontaktperson : Gabriel Fischer, Leiter Bildungspolitik**

**Telefon : 031 370 21 11**

**E-Mail : fischer@travailsuisse.ch**

**Datum : 9.7.2024**

### **1) Allgemeine Bemerkungen**

Die Berufsmaturität geniesst für Travail.Suisse eine grosse Wichtigkeit. Sie bietet mit dem direkten Zugang zu den Fachhochschulen und der Passerellenmöglichkeiten an die Universitäten Bildungswege von der Berufsbildung in den Hochschulbereich. Damit bietet sie zusammen mit der Höheren Berufsbildung hervorragende Bildungs- und Karrieremöglichkeiten und trägt damit zum Bildungssystem der Schweiz im Allgemeinen und dem Erhalt der Attraktivität der Berufsbildung im Speziellen bei. Die Möglichkeit von tertiären Bildungsabschlüssen für Personen mit einer beruflichen Grundbildung sind aus Sicht von Travail.Suisse und mit Blick auf die Chancengerechtigkeit ein wichtiges Teil der schweizerischen Bildungssystematik und tragen entscheidend zu einer erfolgreichen Integration der Arbeitnehmenden in den Arbeitsmarkt bei. Dank rund 14'000 Abschlüssen pro Jahr, trägt die Berufsmaturität auch zu einer Minderung des Fachkräftemangels bei und hat entsprechende volkswirtschaftliche Bedeutung.

Zwischen 2016 und 2022 ist es insgesamt zu einem leichten Rückgang der Anzahl BM-Abschlüsse gekommen. Deutlich zeigt sich auch eine Verschiebung von der BM1 (welche parallel zur beruflichen Grundbildung) zur BM2 (welche nach dem Berufsabschluss absolviert wird). Aus Sicht von Travail.Suisse sind diese Entwicklungen kritisch zu betrachten. Insbesondere die Abnahme des Anteils BM1 ist aus Sicht der betroffenen Jugendlichen negativ, ist doch damit neben einem Zeitverlust auch ein Einkommensverlust verbunden. Für Travail.Suisse ist daher eine Stärkung der BM insgesamt und der BM1 im Speziellen ein wichtiges Ziel.

Die bisher gültige Berufsmaturitätsverordnung stammt aus dem Jahr 2009 und der Rahmenlehrplan von 2012. Dieses Revisionsprojekt, welches eine Optimierung, Präzisierung und Aktualisierung der Grundlagen der Berufsmaturität zum Ziel haben wird daher von Travail.Suisse grundsätzlich begrüsst.



## 2) Zur Berufsmaturitätsverordnung

<b>Art.</b>	<b>Abs.</b>	<b>Bst.</b>	<b>Bemerkung / Anregung / allfälliger Änderungsvorschlag</b>	<b>Allfällige Kommentare zum erläuternden Bericht</b>
3	1	g	Travail.Suisse begrüsst ausdrücklich, dass neu Englisch als dritte Sprache definiert ist. Die Förderung der Sprachkompetenzen gehört nach Ansicht von Travail.Suisse zu den zentralen Aspekten bei der Stärkung der Berufsbildung.	
6	2		Travail.Suisse begrüsst explizit, dass in der vorliegenden Revision auch Richtlinien zum Blended Learning festgelegt werden. In diesem Zusammenhang kommt den Bestimmungen dieses Artikels zum unzulässigen Lohnabzug und Arbeitszeitanrechnung bei Unterricht ausserhalb der üblichen Arbeitszeit entscheidende Bedeutung zu.	
20	3 & 4		Travail.Suisse begrüsst die verstärkte Harmonisierung Abschlussprüfungen, mindestens auf Kantons-, resp. Sprachregional-Ebene. Travail.Suisse unterstützt grundsätzlich Harmonisierungsbestrebungen in der Berufsbildung, da sie für die Absolvierenden aus den Blickwinkeln Chancengleichheit und Mobilität vorteilhaft sind.	
22	2		Travail.Suisse lehnt es ab, dass neu die Kantone über den Ersatz der Abschlussprüfungen durch Fremdsprachendiplome entscheiden. Die daraus entstehenden heterogenen Regelungen sind weder im Interesse der Absolvierenden, noch des Arbeitsmarktes. Travail.Suisse fordert eine zentrale Anerkennung von Fremdsprachendiplomen durch das sbfi.	
37			Die Auflösung der eidg. BM-Kommission wird von Travail.Suisse begrüsst. Gleichzeitig fordern wir eine Klärung von Verantwortung und Einbezug von OdA's und TBBK.	



--	--	--	--	--





#### 4) Zur Strategie für die Berufsmaturität

<b>Strategie für die Berufsmaturität</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung zum Einführungstext «Strategie für die Berufsmaturität»</b>
	Für die gesamte Strategie gilt, dass aus Sicht von Travail.Suisse zuwenig auf die Verschiebung von BM1- zu BM2-Abschlüssen eingegangen wird. Travail.Suisse fordert, die problematische Entwicklung der rückläufigen BM1-Abschlüsse explizit zu machen und in der Strategie den Stopp, resp. die Umkehr dieses Trends anzufügen.

<b>Nr. Grundsatz</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung zu «Dafür steht die Berufsmaturität»</b>
	Travail.Suisse versteht die Aufzählung dieser Grundsätze nicht als hierarchische Aufzählung. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist dies eingangs explizit klarzustellen.
3	Das Wort «primär» in diesem Grundsatz ist zu streichen. Aus Sicht von Travail.Suisse stehen die Grundsätze 3 und 4 ebenbüdig nebeneinander, weshalb nicht ein Grundsatz priorisiert werden darf. Dies entspricht unseres Erachtens auch den in Art 3 VE-BMV erwähnten Ziele.

<b>Nr. strategische Leitlinie</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung zur strategischen Leitlinie für die Berufsmaturität</b>
	Travail.Suisse versteht die Aufzählung dieser strategischen Leitlinien nicht als hierarchische Aufzählung. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist dies eingangs explizit klarzustellen.


